

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Befellungen nehmen die Anzeigen- und die Anwerbsstelle des Verlagsbesizers entgegen. - Schriftlich schriftlich. Fernsprech-Anschlag Nr. 25.

Belegblätter des Jahrganges 1924 für den 1. April und den 1. August 1924. - Belegblätter des Jahrganges 1924 für den 1. April und den 1. August 1924. - Belegblätter des Jahrganges 1924 für den 1. April und den 1. August 1924.

Telegramme: Engelb. Erzgebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 1040

Nr. 43

Mittwoch, den 20. Februar 1924

19. Jahrgang

Der Anteil der Braunkohle an unserer Kohlenversorgung.

Durch die Württemberg des wichtigen Kohlenlieferungsgebietes Ost-Oberschlesien, die Entziehung der Saar, sowie die Reparationslieferungen an die Entente wurde die deutsche Kohlenwirtschaft grundlegend umgestaltet. Vor dem Kriege konnte nicht nur der heimische Bedarf mit hochwertiger Kohle gedeckt werden, sondern darüber hinaus war noch ein sehr erheblicher Kohlenausfuhrüberschuss möglich. Im Jahre 1922 lieferten wir insgesamt 12 032 265 Tonnen Reparationskohle an Frankreich und Jugoslawien. Im Jahre 1923 erreichte infolge der Ruhrbesetzung trotz aller französischer Bemühungen die Gesamtlieferung nur 4 882 100 Tonnen Brennstoff, die ungefähr 28 Prozent der Kommissionsforderung ausmachten. Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß wir unser Interesse in verstärkter Maße der Braunkohle zuwenden mußten. So hatte die deutsche Kohlenwirtschaft des Jahres 1919 im Monatsdurchschnitt eine Steinkohlenförderung von 15,8 Millionen Tonnen und eine Braunkohlenförderung von 1,6 Millionen Tonnen, während der Monatsdurchschnitt des Jahres 1923 nur eine Steinkohlenförderung von 1,2 Millionen Tonnen, dagegen bereits eine Braunkohlenförderung von 2,6 Millionen Tonnen ergab, wobei hier Braunkohle und Restkohlen nach den mit der Reparationskommission vereinbarten Sätzen auf Steinkohle umgerechnet sind. Die Förderung von Braunkohle nahm im Laufe der letzten Jahre einen großen Aufschwung. Noch im Jahre 1919 wurden nur 25 Millionen Tonnen abgebaut. Bereits 1918 stieg die Förderleistung auf 87 Millionen Tonnen und erreichte im Jahre 1923 die statistische Höhe von 187 Millionen Tonnen. Die Bruttoerzeugung allein belief sich im Rechnungsjahr 1923 auf 29 Millionen Tonnen, die der Rohbraunkohle für Industriezwecke im gleichen Jahre auf 85 Millionen Tonnen.

Neben der durch technische Verbesserrungen immer rationeller gestalteten Teer- und Benzol- und neben dem aus diesem Produkte ausdestillierten Paraffin stellt neuerdings eine Anzahl weiterer ebenfalls aus dem Braunkohlenteer gewonnenen Öle eine große Rolle, da diese Öle als Brennstoff für die zu immer größerer Verbreitung gelangten Motoren dienen. Endlich sei noch auf die durch besonderes Verfahren aus der Kohle gewonnenen Heizstoffe in Form von Erdgas hingewiesen, der in letzter Zeit im Haushaltsbedarf einen bevorzugten Platz erobert hat.

Die gesamten Braunkohlenvorräte des deutschen Reiches werden im ganzen auf 3,27 Billionen Kilowattstunden geschätzt, wobei ein Kilogramm Braunkohle = 0,23 Kilowattstunde gesetzt wird. Mit Rücksicht auf die Reparationslieferungen an Frankreich — wir lieferten im Jahre 1923 insgesamt 156 800 Tonnen Braunkohlenbriketts dorthin — müßte endlich noch erwähnt werden, daß die Förderung Frankreichs im Jahre 1918 noch etwa 1,4 Millionen Tonnen, 1923 jedoch nur noch 0,8 Millionen Tonnen, also durchschnittlich nur 0,8 Prozent der deutschen Förderung erreichte.

Von den qualitativ schlechteren Kohlen, die bei den hohen Ansprüchen für die Zwangslieferungen der deutschen Wirtschaft verbleiben, werden zur Erzielung des gleichen Heizwertes z. B. viel größere Mengen verbraucht wie etwa vor dem Kriege an Qualitätsbrennstoffen. Zudem sind wir aus Sparmaßregeln gezwungen, die Einfuhr teurer ausländischer Qualitätsbrennstoffe nach Möglichkeit einzuschränken. Es erscheint somit durchaus gerechtfertigt, wenn in immer stärkerem Maße die Produktion von Braunkohle und die Verwendung dieser selbst bezw. der aus ihnen gewonnenen hochwertigen Heizstoffe in industriellen Kreisen gefördert wird.

Reichstagsauflösung in Sicht!

Der Kanzler läßt an die Notverordnungen nicht rühren. In der Besprechung mit den Parteiführern erklärte der Reichskanzler, daß die Regierung nicht in der Lage sei, eine kritische Besprechung oder gar einen Antrag irgendeiner Fraktion auf Aufhebung der Notverordnungen, sei es im Plenum, sei es in den Kommissionen zuzulassen. Die Regierung sei vielmehr entschlossen, den Bestand der auf Grund des Ermächtigungsgesetzes erlassenen Verordnungen unbedingt zu sichern und ihr Ergebnis nicht durch Kritik beeinträchtigen zu lassen.

Die sozialdemokratischen Vertreter erklärten, daß sie sich diesem Entschluß der Reichsregierung nicht fügen wollten, vielmehr auf eine eingehende Besprechung der Notverordnungen vor der Öffentlichkeit bestehen müßten. Im übrigen verbotenen die Sozialdemokraten darauf, daß bereits ein deutschnationaler

Antrop auf Aufhebung der Beamtenabbauverordnung liegt, daß sie also mit ihrer Forderung auf Besprechung nicht allein beständen.

Ingefolgt dieser Ausführungen der Sozialdemokraten erklärte der Reichskanzler, daß dann die Regierung sich gezwungen sehe, zu dem äußersten Mittel zu greifen und den Reichstag in kurzer Frist aufzulösen.

In parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß diese Auflösung im Laufe der nächsten Woche ausgerufen werden wird. Die Neuwahlen des Reichstages dürften in den Anfang April fallen.

Schwere Erregung in der Pfalz.

Ungehörige Drangsalierungen.

Man ist in der Pfalz allgemein der Auffassung, daß die Verdon des Generals de Mele das Hauptübel für eine Wiederkehr normaler und geordneter Zustände ist. Aus sämtlichen Städten der Pfalz kommen übereinstimmende Nachrichten von brutaler Repressalien der französischen Zivilbelegierten. Besonders bedrohlich hat sich aber die Lage in Birmasens zugespielt. Die unerhörten Strafmaßnahmen der Besatzungsbehörde, die zahlreichen Verhaftungen angelegener Bürger, Mißhandlungen von Gefangenen usw. haben bei der Bevölkerung eine außerordentliche Erregung hervorgerufen. Infolge der Verhaftung von fünf Fabrikanten sind die bedeutendsten Betriebe ohne jede Leitung. Gestern ist ein allgemeiner Streik als Protest gegen das Verhalten der französischen Besatzungsbehörde angeordnet. Sämtliche Betriebe und Geschäfte sind geschlossen.

Reitet Birmasens!

Die Einwohnerschaft von Birmasens hat durch die Funktion Rauen folgenden Hissruf an die Welt gesandt: „S. O. S. Während die Separatisten monatelang die Bevölkerung ungestraft plündern, rauben und unterdrücken durften, werden jetzt in Birmasens alte angelegene Bürger von der französischen Kriminalpolizei ins Gefängnis geworfen und mißhandelt. Hunderte stehen aus Furcht vor Mache. Dies alles nur weil die Bevölkerung aus Notwehr und in der Verteidigung sich der Separatisteneingebildete entledigte. Die Erregung ist ungeheuer. Reitet Birmasens!“

Was wird Herr Arbeiterführer Maedonald dazu sagen? — Er wird sein Augenmerk auf die fehlende militärische Bekleidung gewisser deutscher Kreise konzentrieren, um nichts Anderes zu sehen.)

Elbe über die Pfalzkämpfe.

Vochstadsrat Elbe, dem die Pfälzer für seinen offenen Blick und sein zutreffendes Urteil überaus dankbar sind, hat sich, wie der Demokratische Zeitungsdienst erklärt, in diplomatischen Kreisen dahin ausgesprochen, daß er die Angriffe auf die Separatisten zwar begreife aber doch bedauere, weil anzunehmen sei, daß man diese Selbsttötung zum Anlaß nehmen werde, die nicht ausschließliche Entwicklung der Dinge zum Besseren wieder zu hemmen. Es sei zu erwarten gewesen, daß die Separatisten unter dem Druck der Meinung Englands ohnehin bald verschwunden wären.

Daß Herr Elbe, der, obwohl Angehöriger eines Entente-Landes, der Unternehmung der Vorgänge in der Pfalz eine hervorragende Neutralität bewahrt hat, solche Äußerungen aus Uebelmollen tut, ist selbstverständlich gänzlich ausgeschlossen. In diesem Sinne werden also seine Bemerkungen als das Urteil eines unbefangenen Ausländers Beachtung finden müssen. Aber man wird berechtigt sein hinzuzufügen, daß Herr Elbe doch zu wenig Rücksicht nimmt auf die psychologische Einstellung eines Volkes, das durch die Gewalttaten und Verdrückungen der Separatisten, über die wir eine kurze Uebersicht gestern zum Ausdruck brachten, bis zum äußersten erhitert war, so daß der Ausbruch der Volkseidenschaft eine unentmeidbare Folge des Schreckensregiments sein mußte.

Die Kosten der Militärkontrolle.

Neben der Tatsache, daß nach dem Friedensvertrag die Militärkontrolle nicht mehr die letzte Berechtigung hat, steht auch die Kostenfrage eine wichtige Rolle. Hier sind folgende Zahlenergebnisse von Interesse: Für den Monat Dezember 1923 betrugen die tatsächlichen Ausgaben für den Unterhalt des Ueberwachungs-ausschusses, d. h. die Kosten für Unterbringung, 128 150 Goldmark, für Kraftwagenbetrieb 181 600 Goldmark, für Geschäftszimmerbedürfnisse Heizung, Beleuchtung, Fernsprecher samtäre Zwerge usw. 75 050 Goldmark und für Reise-

kosten 5000 Goldmark. Das ergibt eine Summe von 385 800 Goldmark. Die persönlichen Ausgaben betragen für die besonderen Dienstzulagen 28 000 Goldmark; für die Deimatgehälter, deren Erstattung von uns gefordert wird, rund 600 000 Goldmark. Das ergibt eine Gesamtausgabe von 1 215 800 Goldmark. Diese Summe erhält ihre besondere Bedeutung, wenn man ihr den Betrag der Gehälter nebst Ortszuschlägen sämtlicher Offiziere der Reichswehr gegenüberstellt, der nur 688 600 Goldmark ausmacht.

Die neue Goldnotenbank.

„Newport Herald“ gibt folgende Darstellung der Grundlagen, auf denen die Finanzsachverständigen ihren Bericht aufzubauen gedächten:

1. Die neue Goldnotenbank, die als einziges derartiges Institut funktionieren, die Rentenmark und die Papiermark absorbieren und über genügende Goldreserven verfügen sowie internationaler Kontrolle unterliegen sollte, werde die Goldreserven der Reichsbank und das in Deutschland noch aufzutreibende Kapital übernehmen. Dinszusammen solle ausländisches Kapital.

2. Ein deutsches Budget, das auf Goldgrundlage hinsichtlich der ordentlichen Einnahmen absolut ausgeglichen sei gleichzeitig über voraussetzte, daß das Ruhrgebiet wirtschaftlich wieder Deutschland einverleibt werde. Daneben soll ein dreijähriges Moratorium für Reparationszahlungen vorgeschlagen werden.

3. Eine internationale Anleihe als weiteren Stabilisierungsfaktor zu garantieren durch die deutschen Eisenbahnen. Ein Teil der Anleihe soll für den sofortigen Bedarf der Länder Verwendung finden, die wie Frankreich in nächster Zeit von gewissen deutschen Zahlungen abhängig seien. Der Betrag der Anleihe werde sich wahrscheinlich in der annähernden Höhe der von der Presse bereits genannten 10 Milliarden Goldmark halten.

Der „Newport Herald“ hält es für wenig wahrscheinlich, daß über die grundlegenden Prinzipien unter den Sachverständigen Meinungsverschiedenheiten beständen. Nach den vorliegenden Anzeichen zu schließen, würden die Sachverständigen empfehlen, daß die wirtschaftliche Kontrolle des Ruhrgebietes an Deutschland zurückginge.

Poincares Rücktritt verlangt.

Aufregung über den Frankentzug.

Die starken Kursstürze des französischen Franken veranlassen die Blätter selbst so entgegengesetzter politischer Richtung wie „L'oeuvre“ und „Victoire“ zu demselben Schreiedruf, daß nämlich das Kabinett Poincare sich sofort zurückziehen solle. Die „Victoire“ erklärt, daß der Fall des französischen Franken das Werk der ohnmächtigen Regierung sei. Durch ihren Mangel an Voraussicht und Entschlußfähigkeit habe sie Frankreich dorthin geführt, wo es jetzt stehe. Die Deutschen hätten unrecht zu klammern, wenn man das Kabinett stürze. Gerade wenn man das Kabinett behielte, könnten sie Feuerwerk anzünden, weil der Franken weiterstiege.

Nun folgt eine kühnere Anklage Millerands. Seit einem Jahre habe die Regierung im Innern nichts getan. Als die Angriffe auf den französischen Franken erfolgten habe sie der französischen Nation den Ernst der Lage nicht geschildert und keine Vollmachten verlangt, sondern sie habe ein parlamentarisches Geschwätz angelassen. Die „Victoire“ erklärt ausdrücklich, was in diesem Augenblick das Ministerium Poincare leisten könne, sei sein Rücktritt. Das Blatt fordert selbstverständlich die Einführung der Diktatur.

Auch Vertinax, König der getreuesten Robredner Poincares kommt zu den schmerzlichen Befundnissen und vor allem zu dem, daß Frankreich dasselbe begehe, was es Deutschland immer vorgeworfen habe, nämlich eine unbeschränkte Inflation, die allerdings in Frankreich nicht in Form von Banknoten, sondern in der von Anleihen vorgenommen werde. Aber zur Entwertung der französischen Devisen habe auch die Unflughet der französischen Vertreter gegenüber dem deutschen Separatismus beizutragen Frankreichs Stellung sei nicht nur gegenüber Deutschland geschwächt worden, sondern England und Amerika beurteilten es wegen der separatistischen Vorwommnisse übelwollend. Um die Situation zu verbessern, sei es notwendig, vor allem mit der Ausgabe neuer Anleihen Schluß zu machen. Ferner müßten die Währungsverträge sofort erneuert werden, und sie müßten durch Abmachungen über das Lottringische Erz, über Halbfertigwaren und Standards ergänzt werden. Vor allem aber sei es notwendig, die französischen Eigentümern, die in den Rheinlanden den Beweis ihrer Unfähigkeit ablegten, sofort abzuberufen.

Damen - Schnür- Halbschuhe

Rindbox, runde bequeme Form,
Derbyschürung, — hoher Absatz

7.⁸⁰

Reb.-Chevres, Blattschnitt,
Lackappa, weiß gedoppelt

7.⁸⁰

Herrn- Schnürstiefel

Rindbox, Derbyschürung

9.⁷⁵

**KAUFHAUS
SCHOCKEN**

217. 20. 2. 24.

RUNDFUNK-

Empfangs-Apparate, Antennen, Batterien,
Zubehör- und Ersatzteile.

Elektr.-Ges. Haas & Stahl m. b. H., Aue.

VORFÜHRUNGEN

in unseren Geschäftsräumen zwischen 8.30-10.30 abends bei vorheriger Anmeldung.

Tägliche Vorführungen

mit den von uns gebauten Anlagen:

AUE: Hotel Burg Wettin.
SCHNEEBERG: Restaurant Ratskeller.
SCHWARZENBERG: Hotel Ratskeller.

Leib- u. Bett- Wäsche

Teilzahlung
gestattet!

Paul Katz
Aue, Bahnhofsstr. 24.

Bettfedern

Wollens und halb. Soda
Estrumpflängen preiswert für
Daulerer verkauft
Aue, Albertstr. 10. Reinleben.

Aufgepolstert
werden Sofas u. Matratzen
gut und preiswert.
Möbel-Schmidt
Albertstr. 6. Telefon 567.

Hotel „Blauer Engel“ Aue

23 Freitag, den 22. Februar
im Saal



Großes Bodbierefest.

Kauschank von Rattbier Bod
unter Mitwirkung des Original
Oberbayerischen Bauerntheaters
Direktion: Eduard Reiberger, Gießen.

Spielplan:

Freitag, den 22. Februar:
Der Hausdach am Himmelhof. Volksstück in 4 Akten.
Sonnabend, den 23. Februar:
Der Amerikajuppel. Bauernposse in 3 Akten.
Sonntag, den 24. Februar:
Der Hiesel von Schiller. Volksstück in 4 Akten.
Montag, den 25. Februar:
Jägerblut. Volksstück in 4 Akten.
Eintrittspreise inkl Steuer 2.— Mark.
Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7.30 Uhr.
Nach jeder Vorstellung im Saal:
Figurenzüge, Schupstücker, Unterhaltungs- und
Schwammelkuchel.
Reichhaltige Spielkarte.
Freitag, den 22. Februar: Brauerei mit Concertsaal.
Sonnabend, den 23. Februar:
Schweinstöckchen mit Röhren.
In diesen Veranstaltungen laden freundlich ein
Wilhelm Berke Ww. und die Direktion.

Gasth. Brünlaberg

Morgen
Donnerstag feines Lätzchen.



Sie kaufen von heute ab bei
Max Müller
Aue, Carolastr. 7 a
billige Schokolade
250-gr.-Tafel, alle in 1 Mt.,
dazu erhält. Sie noch eine 100-gr.-Taf. dazu.
Cacao (Dolländ.) Pfund 1.25 Mt.
Hausmacher-Blutwurst
Pfund 1.20 Mt. solange Vorrat
reicht.



**Hausfrauen, Fleischer,
Wieder-Verkauf!**
Wählen Sie bitte beim Gewürzen
auf Qualität und Preis. Eigenes
Rahmwerk bürgt f. Reinheit u. Güte.
Lieferbar jedes Quantum. Billigste
Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Empfehle fern. alle Kolonialwaren.
Auer Gewürzmühle
Fernsprecher 403 Bahnhofsstr. 28

Achtung! Achtung! Bürger

Kammerjäger Ordke, Vertreter des Versicherungs-
Institutes gegen sämtliches Ungeschehen, langjährig erfahrener
Fachmann, ist soeben hier eingetroffen und übernimmt die
Vertilgung sämtlicher Ungeleser wie Matten, Wände,
Wahlkäse, Schwaben, Wanzen usw. unter 2 Jahre
schriftlicher Garantie. Erfolg innerhalb 24 Stunden. Auf
Wunsch für Menschen und Haustiere unschädlich. Mögliche
Ausrottung des Ungelesers ist im Interesse der Volkswirt-
schaft unbedingt erforderlich.
Bestellungen erbitten sofort unter **Versicherungs-
Institut gegen sämtliches Ungeschehen** an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

Die Versicherung der Industrie und des Handels! — Stuttgarter — Versicherungs-Konzern

Unsere werien Kundschaft zur Kenntnis, daß wir für den Bezirk
der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg eine

General-Agentur

errichtet und diese den Herren

Horst Bock und Hans Schulze

Fernruf 324 Schneeberg i. Erzgeb., Zwischauer Str. 103, Fernruf 324
übertragen haben. Interessanten bitten wir, sich vor Abschluß irgend einer
Versicherung vertrauensvoll an obige General-Agentur zu wenden, welche
kostenlos Auskunft und Offerte adgibt.
Reelle und zuvorkommende Bedienung. — Kalante Schadenregulierung.

Stuttgarter Versicherungs-Konzern
(Stuttgarter Verein, Stuttgarter-Lösch, Stuttgarter-Berliner „Merkur“ Kredit-
versicherungsbank Aktiengesellschaft in Stuttgart)

Bezirksverwaltung Stollberg i. Erzgeb.
Fernruf Nr. 77.

Auf obige Anzeige bezugnehmend, empfehlen wir uns zum Abschluß
von Versicherungen in Goldmark und Umwandlung in Goldmark

jeder Art

Kostenlos Offertenabgabe, Beratungen und Vertreterbesuch bereitwilligst.
Im Bedarfsfalle bitten wir am gütigste Berücksichtigung und
empfehlen uns.

Geschäftsstelle: Stuttgarter Versicherungs-Konzern
Schneeberg i. Erzgeb.
Zwischauer Str. 103.
Fernruf Nr. 324.

Vertreter für Aue:

Martin Görner, Aue i. Erzgeb., Ernst-Papst-Str. 24.
Gustav Berger, Inspektor, Aue i. Erzgeb., Schneeberger Straße 23.

Staatliche Spitzenklöppelmusterschule • Zeichenschule
für Textilindustrie • Gewerbeschule Schneeberg i. Sa.

Ausstellung von Schülerarbeiten

Sonntag, den 17. Februar 1924 bis mit Sonntag, den 2. März 1924.
Geöffnet täglich vormittag 9 Uhr bis nachmittag 5 Uhr.
Zum Besuche ladet ergebenst ein
die Schulleitung.

Bücherrevisor Arthur Bochmann

Teleph. 1968 Chemnitz Moritzstr. 37, 1.
Goldmarkbilanzen, Steuerberatungen,
Nachfragen von Büchern usw.

Größ. Hausgrundstück

mit größeren gewerblichen Räumen
in Aue zu verkaufen.
Angebots erbeten unter N. T. 652 an die Geschäfts-
stelle des Auer Tageblattes.

Metallwarenfabrik

oder geeigneter Betrieb für Herstellung messingvermischter
Artikel zu pachten oder mieten bei Mitbeteiligung gesucht.
Langjähriger Fachmann, Ingenieur, sowie Verkaufsganti-
nation mit Export- und Auslandsvertretungen und Mutterlagern
vorhanden. Gefl. Off. unt. N. T. 658 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Stühle

verschiedener Art verkauft
sehr preiswert
Stuhlhandlung Zehner,
Eisenbahnstr. 5. Reinleben.

Kopfhhaarwasser

in großer Auswahl
empfehle preiswert
Stern & Gauger
Böple u. Verdünnfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

la Holsteinische Tafelbutter

in Postpaketen per Nachnahme
zu Tagespreisen versendet
W. Langhehn,
Butin (Sollwein).

Carola Theater

Lichtspiele

Wettinerstr. 15 Aue Erzgeb. Wettinerstr. 15

Donnerstag bis Sonntag

8. Teil

des mit größtem Beifall aufgenommenen
amerikanischen Episodenfilms

Mit Stanley im dunkelsten Afrika Wüstengefahren.

6 Akte 6 Akte
Sensationen über Sensationen!

Hierzu der große italienische Sensations- und
Abenteurer-Schlager:

Die goldne Canaille

1. Teil — 6 Akte

Die beiden Frauen d. Grafen v. Nancy

Nur zeitiges Kommen sichert Platz!
Beginn der Vorführungen: Wochentags 6 u. 1/2 9 Uhr.
Sonntags ab 4 Uhr.

Kammerjäger

Söldemann kommt in den nächsten Tagen nach
Aue und Umgebung und vertilgt rabiat unter
schriftlicher Garantie Matten, Wände, Wanzen,
Schwaben usw. Wirkung nachweislich innerhalb
24 Stunden. Jeder Auftragsgeber bekommt einen
Garantiechein. Bestellungen werden noch in der
Geschäftsstelle des Auer Tageblattes angenommen.

Kleintots für den Hausbrand

zum herabgesetzten Preise von 70 Pfg. für
1 Zentner, solange der Vorrat reicht, verkauft

Gaswert Aue.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplättere

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
Keltste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges
J. Paul Breitwneider, Aue :: Fernruf 382.

Jungen Kaufmann

aus der Herrenwäschereibranche
suchen zum baldigen Antritt
Herrenwäschefabrik G. m. b. H.
Rodewisch i. B.

ältere Frau

Wir suchen per sofort eine
zum Reinnemachen.
Sächsisch Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne, A.-G.
Aue i. Erzgeb.

Leere Kisten

in verschiedener Größe zu ver-
kaufen. C. Arthur Obst, Aue, Goethestraße 5.

Bei den
ber. G
alieren
wirtscha
kaufmänn
Boincan
rungen
einzelne
sage un
1.
im Nach
gemeine
„Welt“
nen bor
genomm
Garanti
2.
einem 2
-Eig die
den. 3
feiten ir
3.
Deutschl
abfich-
cu m. b
verständ
vorgesch
4. 5
Bundh
den erkl
und nich
Vorator
schreibt
Das Bar
wesentlich
bigen ein
7
In d
präsident
vielleicht
Der Unter
Schlußfolg
Gleichgew
Eisenbahn
Bericht ab
bieten für
werden zur
werden. 2
nachmittag
bigen über
Die
Der
geshellen
notendank
abfichiger
zu lassen
endalltge
diesem St
dem Sach
Das Rom
legenheit
Reichsbank
ache. Da
seine Lust
Englisch
Re
In d
interessant
Telegraph
Nacht. sich
bat. mitte
enallischen
unabhängiger
liche Wespr
as der gl
nen diese
Umfang an
genannten
„Daily Tel
Sachverständ
sondern au
rifer Re
Wieder
Regierung
Die offiziel
bedang. da
Mittel für